

Oktober 2022

Newsletter



Save-the-Date: Benefizkonzert zum 10-jährigen Jubiläum in 2023

Wir möchten Sie schon heute auf einen ganz besonderen Anlass aufmerksam machen. Im nächsten Jahr feiern wir das 10-jährige Bestehen unseres stationären Hospizes in der Würzburger Sanderau.

Zum Auftakt unseres Jubiläumsjahres beehrt uns das **Heeresmusikkorps Veitshöchheim** mit einem großen Benefizkonzert am Donnerstag, 26. Januar 2023 ab 19:30 Uhr im Würzburger Dom. Die Erlöse des Konzerts unter der Schirmherrschaft unseres prominenten Unterstützers, Frank Markus Barwasser, gehen vollständig an unser Hospiz.

Sie dürfen sich auf ein vielseitiges Programm aus klassischer Blasmusik, Filmmusik, Rock, Pop und Swing freuen. Der Kartenvorverkauf wird ab Mitte November 2022 starten. Aktuelle Informationen erhalten Sie hier auf unserer Website.

Wir freuen uns ganz besonders über jeden Einzelnen, der durch einen Konzertbesuch unser Hospiz unmittelbar unterstützt und bedanken uns bereits jetzt bei allen Personen, die zum Gelingen dieser Veranstaltung beitragen.

Ihre Sibylla Baumann

Würzburger Kickers verstärken Engagement für Juliusspital Hospiz

Der neue Vorstandsvorsitzende Benjamin Hirsch bekräftigt im Rahmen seines Antrittsbesuchs im Hospiz die Unterstützung. Die Kickers erweitern ihr Engagement im sozialen Bereich und verstärken in Zukunft ihre Unterstützung für die Arbeit des



Wer ins kalte Wasser
springt, taucht ins Meer
der Möglichkeiten.

(aus Finnland)



Juliuspital Hospizes.

"Aus persönlicher Erfahrung weiß ich, wie wichtig es ist, dass Schwerkranke, Sterbende und deren Angehörige liebe- und respektvoll in dieser Zeit begleitet und unterstützt werden. Einen

Menschen in den Tod zu begleiten, erfordert viel Kraft. Kraft, die einem ein Hospiz, wie das Juliuspital Hospiz gibt. Es ist mir deshalb eine Herzensangelegenheit das Hospiz des Juliuspitals zu unterstützen, weil jeder Mensch das Recht hat, in Würde zu sterben", sagt der Vorstandsvorsitzende der Kickers, Benjamin Hirsch, zur Zusammenarbeit.

Sibylla Baumann, die das Juliuspital Hospiz in der Würzburger Sanderau seit knapp zehn Jahren leitet, ist für die prominente Unterstützung sehr dankbar: „Es ist uns ein sehr wichtiges Anliegen, unseren Gästen Raum für ihre Erinnerungen zu geben, die Tage mit Leben zu füllen und Lebensqualität bis zuletzt zu ermöglichen. Für diese ganzheitliche Begleitung richten wir den Fokus nicht nur auf die körperlichen Symptome, sondern auch auf die spirituellen und seelischen Bedürfnisse unserer Hospizgäste. Dazu braucht es viele Mithelfer. Für die verstärkte Unterstützung der Würzburger Kickers sind wir sehr dankbar. Mit ihrem Engagement schaffen sie Aufmerksamkeit für unsere Arbeit und tragen dazu bei, unseren Auftrag in die Öffentlichkeit zu tragen.“

Quelle: FC Würzburger Kickers; Titelbild: v.l.n.r.: Matthis Frankenstein (Leiter Marketing & Kommunikation FC Würzburger Kickers), Sibylla Baumann (Hospizleiterin Stiftung Juliuspital Würzburg) und Benjamin Hirsch (Vorstandsvorsitzender FC Würzburger Kickers).

Ein märchenreicher Nachmittag im Hospiz

Die Märchenerzählerin Frau Elfriede Bauer ist zu Gast und verzaubert uns mit ihren Geschichten. „Märchen zu hören macht Mut“, meint sie und lädt die Hospizgäste mit diesem Statement ein ihren drei ausgesuchten Geschichten zu folgen.



Eine helfende Hand
dankbar annehmen,
wenn man sie braucht,
ist ein Zeichen von
Stärke.

(Bernd Winkel)



Für jedes hat sie ausgewählte Gegenstände mitgebracht, welche als Symbole für die darauffolgenden Erzählungen dienen sollen. So sehen wir auf dem Tisch einen Stein, eine Rose mit Perle und einen Trinkbecher, der als Topf zu deuten ist.



Der Mut hat mehr Mittel
gegen das Unglück als
die Vernunft.

(Luc de Clapiers
Vauvenargues)

Mit dem Stein beginnt Frau Bauer und lässt diesen zunächst die Gäste in die Hand nehmen und fühlen. Anschließend erschließt sich, was es damit auf sich hat. In dem Märchen "Die Bienenkönigin" geht es nämlich um in einem Schloss zur Strafe versteinerte Menschen und Tiere, die von diesem Fluch durch drei zu erfüllende Aufgaben befreit werden können. Eindrucksvoll erzählt Frau Bauer, wie es zur Lösung kommt.

In „Jorinde und Joringel" kommt dann die blutrote Blume mit einer Perle in der Mitte zum Einsatz. Mit dieser Blume kann Joringel seine geliebte Jungfrau retten, welche von einer Zauberin zu einer Nachtigall verwandelt wurde.

Abschließend bringt Frau Bauer noch den Topf ins Gespräch. Solche Gefäße sind Bestandteil des Märchens „König Drosselbart“. Hier wird der Hochmut der Königstochter durch eine Heirat mit einem vermeintlichen Bettler bestraft, nachdem sie vor allem über den Drosselbart gelästert hat. Dieser zwingt sie nun zu verschiedenen Arbeiten, aber nichts scheint ihr zu gelingen. Erst als sie als Küchenmagd im Königsschloss aushilft und Essensreste aus ihr umgebundenen Töpfe auf den Boden fallen, offenbart sich der König als derjenige, der zuvor als Bettler aufgetreten ist. Letztendlich heiraten die beiden mit einer großen Feier.



Wie üblich haben alle drei Märchen ein gutes Ende. Jedes davon wird in der kleinen Gruppe nochmal näher beleuchtet. Wir diskutieren und halten die dargestellten Lehren fest.



Frau Bauer kommt bereits seit 2018 normalerweise regelmäßig ins Hospiz. Nun durften wir sie nach längerer Pause endlich wieder begrüßen und ihre nicht erloschene Leidenschaft für Märchen live erleben.

Dafür, dass sie alle Beteiligten in ihren Bann gezogen und in eine andere Welt entführt hat, sind wir ihr sehr dankbar und freuen uns schon auf die nächste Stunde!

Sabrina Helmrich-Zimmermann

Schon ein ganz kleines
Lied kann viel Dunkel
erhellen.

(Franz von Assisi)

Terrassenkonzert im Herbst

„Stella a Cappella“- der Chor der Maria-Stern-Schule zu Gast im Hospiz.



Nach fast drei Jahren und verschiedenen Anläufen hat es nun doch endlich geklappt. Der Chor „Stella a Cappella“ hat sich auf dem Gelände des Hospizes eingefunden. Corona konform kann das Konzert, wie sonst üblich, leider noch nicht im Haus selbst stattfinden. Das Wetter meint es aber gut mit uns, sodass sich die Sängerinnen und Sänger auf der Terrasse des Wohnzimmers positionieren und die Gäste, Angehörigen und Mitarbeiter über die geöffnete Türe vom Wohnzimmer aus zuhören können.



„Romantik und Liebe, Hoffnung und Gottvertrauen“ - unter dieser Überschrift dürfen wir laut der Chorleiterin Frau Stella Ballosch eine gute dreiviertel Stunde verschiedenen Liedern lauschen. Zu Beginn hören wir einen Taizégesang „Behüte mich Gott“, gefolgt von „Hallelujah“. Anschließend Lieder aus dem Pop- und Musical-



Oft kommt das Glück
durch eine Tür herein,
von der man gar nicht
wusste, dass man sie
offen gelassen hatte.

(Verfasser unbekannt)



Bereich wie „All of me“ von John Legend oder „One hand, one heart“ aus der West Side Story. Mit „Der Mond ist aufgegangen“ schließen sie ihr Konzert ab, vorläufig zumindest. Die Zuhörerinnen und Zuhörer wünschen sich nämlich eine Zugabe, welche sehr spontan und unter großer Freude umgesetzt wird.

Wir danken allen Chormitgliedern für die Flexibilität und das uns von Herzen entgegengebrachte Engagement, und freuen uns heute schon auf den nächsten Besuch!

Sabrina Helmrich-Zimmermann

Neue Optik für unser Aquarium

Ein Wechsel in der Betreuung – Herr Andreas Flößer ist ab sofort unser Fachmann für das Aquarium im Hospiz.

Obwohl unser Aquarium durch die Umbaumaßnahmen vorübergehend einen anderen Platz einnehmen muss, erstrahlt es seit kurzem in neuem Glanz. Diese Veränderung verdanken wir dem „Aqua-Andy“, wie er sich selbst bezeichnet.



Nach einem Vorgespräch mit der Hospizleiterin Frau Sibylla Baumann bringt sich Herr Flößer mit eigenen Ideen ein und verleiht dem Hospiz mit einer Neugestaltung durch andere Pflanzen und verschiedene Aquarienbewohner wie Koi-Skalaren, goldene Saugschmerle, Schwielenwels oder Ringelhandgarnelen eine ganz neue Lebendigkeit und Vielfalt. Auch ein Futterautomat ist dazu gekommen. Pünktlich zur Mittagessenszeit um 12 Uhr erfolgt die Fütterung. Wer das Spektakel erleben möchte, kann sich gerne vor dem Aquarium positionieren und zuschauen, wie sich die Fische um die kleinen Häppchen, die der Automat auswirft, eiligst tummeln.

In regelmäßigen Abständen kümmert sich nun Herr Flößer und dessen Unterstützerin Frau Cynthia Weber um die Pflege, Wartung und Reinigung, auch für Fragen und Anregungen ist er stets offen.



Mit Leidenschaft informiert er Interessierte über die neuen Hospizmitbewohner und erklärt alles Wissenswerte rund um das Aquarium. Deren Arbeit trägt bereits erste Früchte, denn mittlerweile dürfen wir sogar die ersten Fischnachkommen bei uns begrüßen!

Vielen herzlichen Dank an die beiden, wir freuen uns sehr über die neue Unterstützung in unserem Haus!

Damit unser Aquarium weiterhin so schön gestaltet werden kann, benötigen wir Ihre Unterstützung. Wenn Sie finanziell etwas dazu beitragen möchten, sprechen Sie uns gerne an. Vielen Dank.

Sabrina Helmrich-Zimmermann

Eine feinfühligere Seele wird
von Farben angesprochen,
eine noch feinfühligere
vom Klang.

(Hazrat Inayat Khan)

Klassisches Konzertangebot im Wohnzimmer des Hospizes

„Mein Name ist Sven Floß und ich bin Pianist und Lehrer an der Sing- und Musikschule Würzburg. Zusammen mit einer (erwachsenen) Gesangsschülerin (Birgit Halliger-Keller) möchte ich/möchten wir in einer sozialen und medizinischen Einrichtung (in der ein



Klavier vorhanden ist) ein kleines Konzert von 30 - 45 Minuten Dauer mit Opernarien und Kunstliedern spielen und den Bewohnern und dem Personal dadurch etwas Gutes tun.“ Diese Nachricht erreichte uns Ende Juni, worüber wir uns selbstverständlich sehr gefreut haben. Letzte Woche war es dann soweit.

Herr Floß, der das Hospiz bereits seit seiner Studienzeit, in der er einige Male an unserem Kawai-Flügel geübt und vorgespielt hatte, kennt, und Frau Halliger-Keller richteten sich sehr spontan in unserem Wohnzimmer ein. Nachdem alle interessierten Gäste und Angehörige ihren Platz eingenommen hatten, starteten die beiden zunächst mit zwei Opernarien von Wolfgang Amadeus Mozart.





Die Musik drückt das
aus,
was nicht gesagt werden
kann
und worüber zu
schweigen unmöglich
ist.

(V. Hugo)

So kamen wir in den Genuss der Oper „Così fan tutte“ und „Die Hochzeit des Figaros“. Da beide Texte von italienischer Sprache sind, schilderte uns Frau Halliger-Keller den Inhalt, sodass wir uns während des Vortragens miteinfühlen konnten.

Anschließend wurden wir von Herrn Floß in die Thematik des Kunstlieds eingeführt. „Kunstlieder werden ausschließlich von klassisch ausgebildeten Sängern vorgetragen, während ein Volkslied dagegen von jedermann gesungen werden konnte. Ein weiterer Unterschied liegt in der Art der Texte. Kunstlieder sind quasi gesungene Gedichte von berühmten Dichtern und Denkern, im Gegensatz dazu bestehen Volkslieder aus alltäglichen Inhalten.“ Weiterhin erfuhren wir, dass die Epoche der Frühromantik mit dem berühmten Komponisten Franz Schubert als Höhepunkt dieser Liedergattung gilt.

Daher haben die beiden eine ganze Reihe von Kunstliedern von ihm mitgebracht wie das „Heidenröslein“ (Text von Johann Wolfgang von Goethe), „An mein Herz“ (Text von Ernst Schulze), „An den Mond“ (Text von Ludwig Heinrich Christoph Hölty) oder „Die Taubenpost“ (Text von Johann Gabriel Seidl). Gegen Ende hörten wir noch weitere Kunstlieder der Komponisten Felix Mendelssohn Bartholdy und Ludwig van Beethoven. „Vergleichend mit Schubert sind die Kunstlieder von Beethoven eher einfach gehalten“, so Herr Floß. „Oft liegt jedoch in der Schlichtheit die Schönheit“. Mit diesem Resümee schlossen Frau Halliger-Keller und Herr Floß die musikalische Stunde ab.

Wir bedanken uns recht herzlich bei den beiden für die ganz besondere Zeit, die sie unseren Gästen schenkten und freuen uns sehr über einen weiteren Besuch in unserem Haus!

Sabrina Helmrich-Zimmermann

Ehrenamtliche Unterstützung bei der Gartenarbeit

Heute berichten wir von einem außergewöhnlichen Einsatz einer ehrenamtlichen Hospizhelferin im Juliusspital Hospiz.

Ein ehrenamtliches Engagement im Juliusspital Hospiz hat normalerweise immer etwas mit Menschen zu tun. Über einen Aufruf, geführt von den beiden Vereinen Hospiz-





Ein bisschen Liebe kann
wie ein Tropfen Wasser
sein, der eine Blume die
Kraft gibt, sich wieder
aufzurichten.

(Verfasser unbekannt)



verein e.V. und Malteser Hilfsdienst, meldete sich vor kurzem die ehrenamtliche Hospizhelferin Frau Annette Jörg, die uns auf besondere Art und Weise unterstützen möchte.



Frau Jörg ist aktuell in der sozialen Betreuung in einem Pflegeheim tätig, absolviert nebenbei den Kurs zur ehrenamtlichen Hospizhelferin, ist aber vom Grundberuf her Gärtnerin. Das passt perfekt zu unserem Ruf nach Hilfe bezüglich der Pflanzen, sowohl im Haus, als auch in der Außenanlage.

Wir sind nämlich auf der Suche nach einer Person, die uns zum einen Tipps bezüglich optimalem Standort, Pflege, Überwinterungsmöglichkeit etc. gibt, um in Hinblick auf das Thema Nachhaltigkeit nicht ständig neue Pflanzen kaufen zu müssen, und zum anderen tatkräftig mitanpackt und so zu einem wunderschönen Gesamtbild beiträgt. Außerdem freuen wir uns auch über verschiedene Hinweise, wie wir unsere Hochbeete besser nutzen können oder auch welche Kräuter vom Wachstum her sinnvoll zu pflanzen sind.

So stürzt sich Frau Jörg bei ihrem zweiten Besuch sofort in die Arbeit und fängt mit den fahrbaren Hochbeeten an. Da diese stets jeglichem Wetter ausgeliefert sind, benötigen sie eine Generalüberholung mit Kontrolle der Räder, frischem Anstrich und einer Erneuerung der Folie innerhalb der Pflanzkästen. Dazu werden die aktuell gepflanzten Kräuter zurückgeschnitten, vorübergehend umgesiedelt und die Erde von sehr vielen Engerlingen befreit.

Unser Hausmeister macht sich sofort ans Werk, sodass Frau Jörg die Kräuter bei ihrem nächsten Besuch wieder zurück an ihren gewohnten Platz setzen kann.

Wir danken Frau Jörg sehr und sind schon sehr gespannt, wobei sie uns in Zukunft noch bereichern wird!

Sabrina Helmrich-Zimmermann

Talentierte junge Sängerin im Juliusspital Hospiz

Immer wieder melden sich Personen bei uns, die sich gerne im Hospiz einbringen und Gutes tun möchten, sei es beim Basteln, Spielen, Kochen, Backen oder Musizieren. Manchmal kommt es auch vor, dass sich Familienmitglieder oder Freunde aus dem Kollegenkreis engagieren möchten.

So dürfen wir eine besondere Stunde in unserem Wohnzimmer erleben. Mara Baumann aus dem engeren Familienkreis der Hospizleiterin Sibylla Baumann kommt zusammen mit ihrem Partner zu uns, um den Hospizgästen, Angehörigen und Kolleg*innen ihr gesangliches Talent zu präsentieren. Neben ihrem Studium der Medien- und Kommunikationswissenschaften singt sie nebenbei auf Hochzeiten oder anderen Festlichkeiten, wodurch Sibylla Baumann auf die Idee kam, sie auch mal in das Hospiz einzuladen.



In Begleitung von Playback beginnt Mara zunächst mit ruhigen Liedern wie „The rose“ und „Hallelujah“. In die Runde geblickt bemerken wir, dass unsere Gäste bei diesen sehr bekannten Liedern sich von der aufkommenden Stimmung sehr berühren lassen. Erinnerungen werden wach und der Klang der Stimme von Mara wird als Seelenbalsam empfunden.

Singen ist das
Fundament zur Musik in
allen Dingen.

(Georg Philipp
Telemann)





Später kommt dann mit „99 Luftballons“, „Can't take my eyes off you“ oder „Stand by me“ lebhaftere Stimmung auf. Hospizgäste und weitere Besucher klatschen, schunkeln oder wippen mit den Füßen und singen mit.

Die Stunde vergeht im Nu, wir genießen es, dass Mara zum Abschluss auf Wunsch der Zuhörer*innen nochmal „99 Luftballons“ singt. Wir sagen „herzlichen Dank“ und freuen uns schon heute auf einen weiteren Besuch, den uns Mara verspricht!

Wollen Sie mehr von Mara Baumann erfahren oder eine Kostprobe ihres Gesangtalentes hören? Dann können Sie dies unter <https://www.hochzeitssaengerin-mara.de/>.

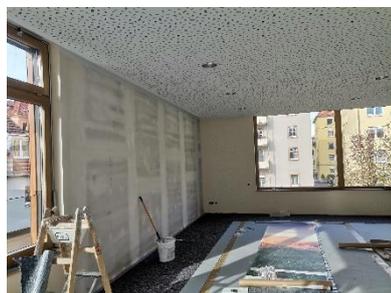
Sabrina Helmrich-Zimmermann

Nimm dir Zeit zu
träumen, es ist der Weg
zu den Sternen.

(Weisheit aus Irland)

Impressionen vom Anbau unseres Wintergartens

Von außen betrachtet kann man mittlerweile kaum noch erkennen, dass es sich um einen neuen zusätzlichen Anbau handelt. Unser Wintergarten hat sich wunderbar in das Gesamtbild des Hospizes integriert. Innen ist jedoch noch Einiges zu tun, wie folgende Impressionen zeigen:



PS: Wenn Sie die Umsetzung unseres Anbaus finanziell unterstützen möchten, finden Sie alle Infos unter www.juliussspital-hospiz.de/spendenaufruf. Herzlichen Dank.

Sibylla Baumann



Der Weg zum Glück ist
keine Jagd, keine Suche.
Es ist ein zufriedenes
Bei-sich-Sein.

(Reinhard Staupe)

Samstag,
den 21. Januar 2023
15:00 Uhr
Ort:
Kapelle der
Ritaschwestern

Den Tagen mehr Leben geben...: Angebote im Hospiz

Wir versuchen unseren Hospizgästen, deren Angehörigen und Besuchern durch verschiedene Angebote im Haus schöne Momente und gemeinsame Erlebnisse zu schenken. Anbei für Sie, liebe Leser, ein kleiner Überblick, was unsere Hospizgäste in den letzten Monaten alles erleben durften... zum Beispiel:



August: Musiknachmittag mit Akkordeon, gemeinsames Zusammensein, Naschen und Genießen von Erdbeeren, Konzert der Sängerin Mara Baumann, Musiknachmittag mit Akkordzither und Tambura

September: Arbeiten mit Ton, Klassisches Konzert,

Kochen und Genießen des fränkischen Hochzeitsessens, Anfertigen von herbstlichen Windlichtern, Musiknachmittag mit Akkordeon, Betthupferl, Konzert des Chors Stella a Cappella, Verarbeiten von Zwetschgen



Oktober: Märchennachmittag, Kochen und Genießen von Kartoffeln und Quark

Aktuelles: Nachrichten aus dem Hospiz online

Warum auf den nächsten Newsletter warten bis Sie Neues aus dem Hospiz erfahren? Es gibt noch eine andere Möglichkeit, um am Leben im Hospiz teilzuhaben.

Lesen Sie mehr und finden Sie aktuelle Nachrichten aus dem Hospiz auf unserer Internetseite **www.juliusspital-hospiz.de** unter **Aktuelles** oder auf der **Facebook-Seite der Stiftung Juliusspital** (facebook.de/StiftungJuliusspitalWuerzburg).

Gedenkfeier für die Verstorbenen im Hospiz

Abschied zu nehmen von einem lieben, nahestehenden Menschen schmerzt und stimmt traurig. Für viele Menschen ist es wichtig, in dieser Zeit nicht allein zu sein. Raum für Erinnerung zu schaffen, sich Zeit zum Gedenken und Innehalten einräumen kann Halt geben und Trost spenden.

Spenden: So können Sie das Hospiz unterstützen

Einzelspende oder Patenschaft

Mit Ihrem Beitrag helfen Sie, den Betrieb der Einrichtung zu sichern. Sie können das Juliusspital Hospiz Würzburg als **Einzelspende** oder **mit einer Patenschaft** unterstützen.

Lesen Sie mehr unter:

<https://www.juliusspital-hospiz.de/unterstuetzung/spenden-patenschaft/index.html>

Spendenkontakt

**Stiftung Juliusspital
Würzburg**

IBAN:

DE 18 7509 0300 0003 0155 30

BIC:

GENODEF1M05

Verwendungszweck: Hospiz

Hospiz-Siegel

Spenden Sie für das Hospiz in der Vinothek Weineck Julius Echter

Mit dem Kauf eines Siegels unterstützen Sie das Juliusspital Hospiz mit einem Euro. Es ist möglich ausschließlich das Hospiz-Siegel oder dieses in Kombination mit einem Produkt aus dem vielfältigen Sortiment in der Vinothek Weineck Julius Echter zu erwerben. Sie haben freie Weinauswahl und können natürlich auch Weinkühler, Weingut Juliusspital Fanartikel oder Weinessig und Weingelee mit einem Siegel ausstatten. Jeder Euro zählt und kommt direkt dem Juliusspital Hospiz zugute. Machen Sie mit!



Der bisherige Hospizwein wird durch das Hospiz-Siegel abgelöst. Der Restbestand des Hospizweines (2018 Würzburger Silvaner trocken in der Sonderedition Hospiz, 750 ml Bocksbeutel, 11,30 Euro) sowie das Hospiz-Siegel kann in der **Vinothek Weineck Julius Echter** (Koellikerstr. 1A / 97070 Würzburg) vor Ort erworben werden. **Lieferungen nach Hause** können über das Juliusspital Weingut bestellt werden (Tel. 0931 / 393 1400; weingut@juliusspital.de).

Vergelt´s Gott und herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!



Impressum:

Juliusspital Hospiz

Friedrich-Spee-Str. 28
97072 Würzburg
hospiz@juliusspital.de

Redaktion und

Layout:

Sibylla Baumann
Sabrina Helmrich-
Zimmermann